

Phantasten Stammtisch

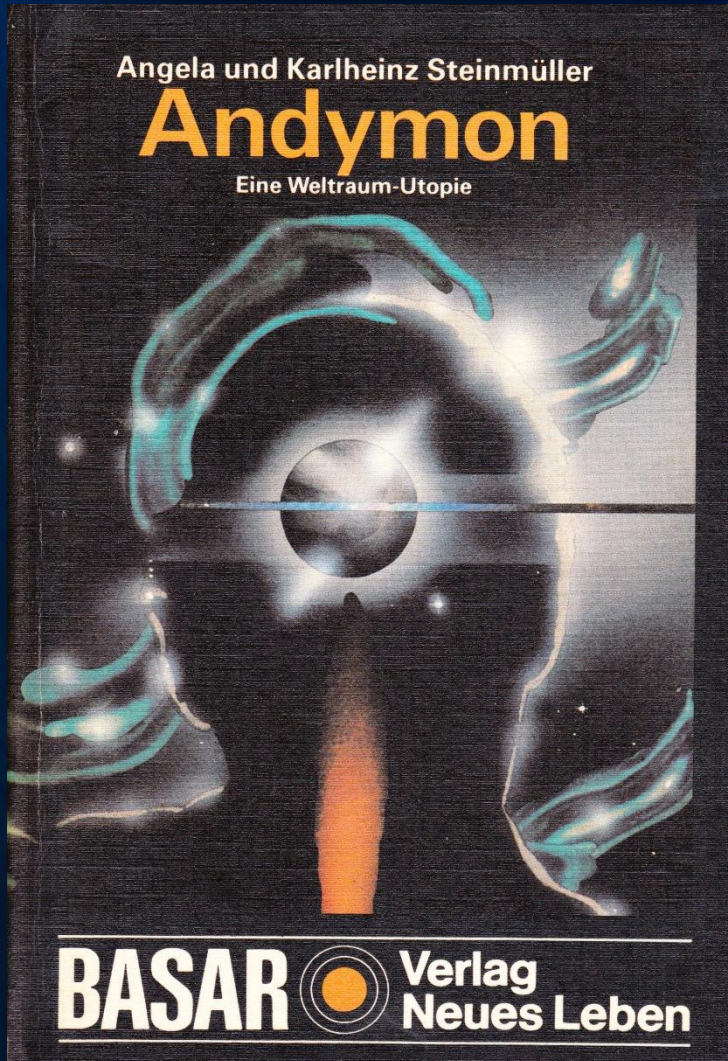
Oktober 2025

ANDYMON

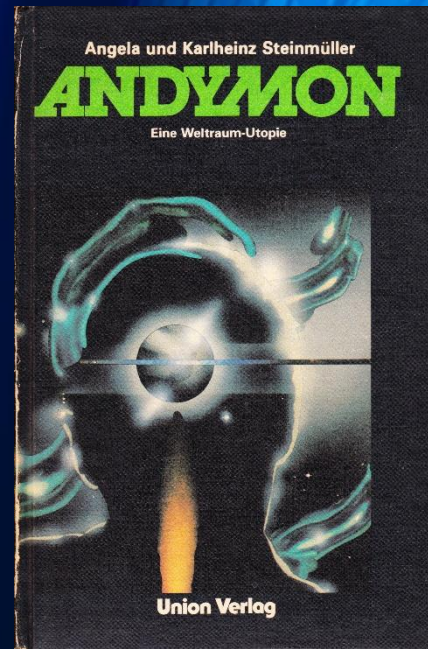
Das Buch, der Club und mehr

ANDYMON

Das Buch



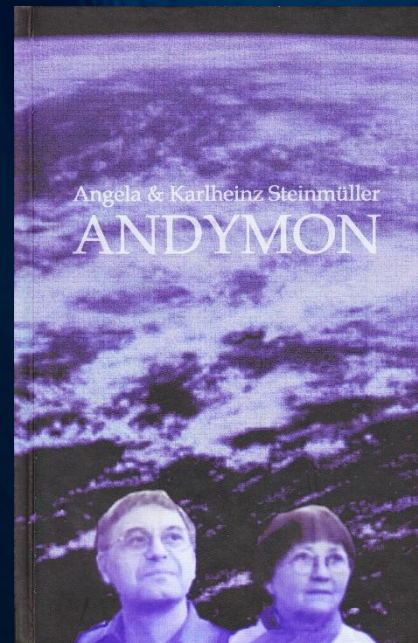
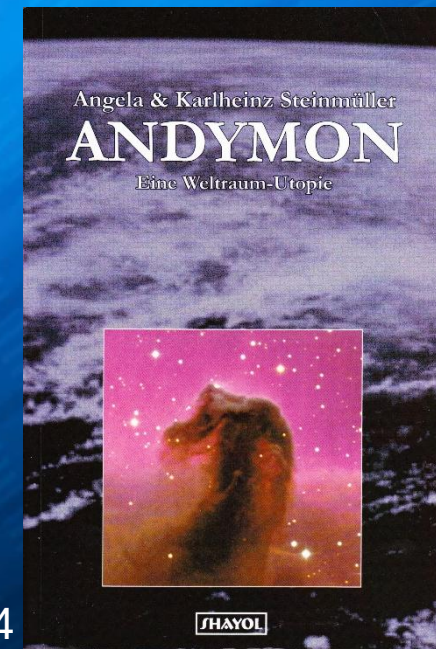
Erstausgabe
Neues Leben
1982
2. Auflage 1984



Union 1983

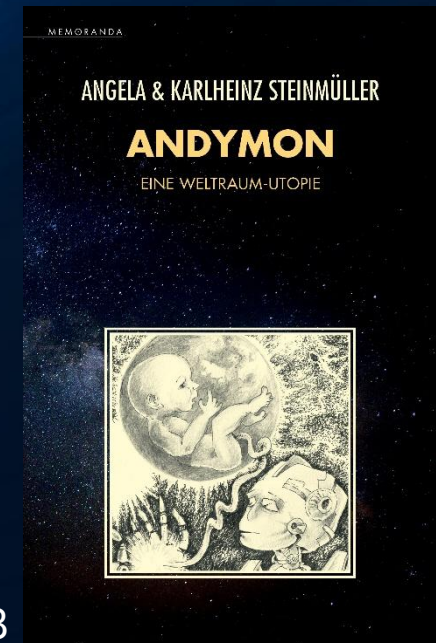
Nachauflagen

Shayol 2004



Clubausgabe
Shayol 2004

Memoranda 2018



ANDYMON

Die Autoren

Angela Steinmüller

- geboren 1941 in Schmalkalden (Th)
- aufgewachsen in Ostberlin
- Mathematikstudium (math. Kybernetik) an der Humboldt-Universität in Berlin

Karlheinz Steinmüller

- geboren 1950 in Klingenthal im Vogtland (Sa)
- Physikstudium (Festkörperphysik) in Chemnitz und Berlin; Forschungsstudium der Philosophie; Dr. phil mit »Die Maschinentheorie des Lebens«
- wiss. Mitarbeiter am Zentralinstitut für Kybernetik und Informationsprozesse der Akademie der Wissenschaften der DDR

- Heirat 1973; freischaffende Autoren seit 1982
- Karlheinz wird 1988 in den Vorstand des Schriftstellerverbandes der DDR gewählt
- 1989: Wahl zu den beliebtesten DDR-SF-Autoren, Gesamtauflage etwa ½ Mio, übersetzt in Slo, Tch, Rus, Pol, Bul, Chn, Jap
- Karlheinz wird ab 1991 Zukunftsforscher (Sekretariat für Zukunftsforschung in Gelsenkirchen) und 1997 Gründungsgesellschafter und Wissenschaftlicher Direktor der Z_punkt GmbH: The Foresight Company



Angela und Karlheinz Steinmüller bei der KLP-Preisverleihung 2021

ANDYMON

Der Plot

Drei Teile

- Das Schiff
- Andymon
- Und mehr als Andymon

Das Schiff

- riesiges Raumschiff mit genetischem Material
- kurz vor Erreichen des Zielplaneten Andymon wird alle zwei Monate ein Kind künstlich erzeugt
- die Kinder werden in Achtergruppen von Androiden, die von der Schiffs-KI gesteuert werden, erzogen und ausgebildet
- das Raumschiff verfügt über große Parks, in denen die Kinder aufwachsen
- erst spät merken sie, dass sie in einem Raumschiff leben und für eine Besiedelung vorgesehen sind
- sie lernen viel und unvoreingenommen über die irdische Kultur, erfahren aber keine Details zur Reise oder zu Ereignissen nach dem Jahr 2000
- erzählt wird aus der Perspektive des Zweitgeborenen Beth
- den Kindern wird die Künstlichkeit ihrer Umgebung bewusst, sie wachsen ohne Kultur und Traditionen, Verbote und Tabus auf
- jedem Kind scheinen genetisch gesteuert bestimmte Fähigkeiten und damit eine funktionale Rolle zugeordnet zu sein
- auch durch die Genetik agieren sie pazifistisch und weitgehend aggressionsfrei, Konkurrenzdenken gibt es nur zwischen den Gruppen

ANDYMON

Der Plot

Drei Teile

- Das Schiff
- Andymon
- Und mehr als Andymon

Andymon

- zwanzig Jahre nach Zeugung der ersten Gruppe
- Wartezeit im Orbit, während der Planet Andymon terraformt wird
- das Terraforming dauert länger als erwartet, es kommt zu Spannungen zwischen den Gruppen
- die risikofreudigen jüngeren Gruppen gegen die vorsichtigen älteren
- bei einem Erkundungsflug stirbt Deth, der Anführer der ersten Gruppe
- den wissenschaftlichen Genies unter den Kindern gelingt es, das Terraforming zu beschleunigen
- die jüngeren Gruppen spalten sich ab und erforschen neue Gesellschaftsmodelle
- eine Gruppe wandert auf den Mond von Andymon aus und schließt ihre Gehirne zu einem »homo superior« zusammen
- eine Gruppe versucht, naturnah und ohne die Technologie des Raumschiffs zu überleben
- keine Wertungen des Autorenpaars zu den Gruppen und Gesellschaftsmodellen
- die entstandenen Spannungen und Anfeindungen werden bereinigt, ohne dass eine Gruppe ihren Standpunkt aufgeben muss

ANDYMON

Der Plot

Drei Teile

- Das Schiff
- Andymon
- Und mehr als Andymon

Und mehr als Andymon

- die Erzählfigur möchte, dass man Ressourcen bereitstellt, um weitere Raumschiffe zu bauen und weitere Planeten zu besiedeln
- zeitkritisch, weil das Wissen und die Technologie hierfür droht, verloren zu gehen
- die Jüngeren wollen alle Ressourcen in die Besiedelung von Andymon stecken
- demagogische Auseinandersetzungen, einer wird des Machtmissbrauchs überführt
- die Naturverbundenen sind erfolgreich, die Gruppe auf dem Mond scheitert an der Isolation und Identitätslosigkeit des Gruppenverbandes
- mit den Ressourcen der Mondkolonie können beide Projekte, die naturnahe Besiedelung und der Raumschiffbau, realisiert werden
- man betrachtet Andymon nicht mehr als das Ziel, sondern als Zwischenstation auf dem Weg der Besiedelung des Alls

ANDYMON

Eine Bewertung

Positiv

- vielfältige Charaktere, alle sind wissbegierig und lösungsorientiert
- Probleme werden angegangen, anstatt den Konkurrenten zu bekämpfen
- gezielte genetische Manipulation, um einen „besser funktionierenden“ Menschen zu erschaffen, ohne eine ideologische oder rassistische Bevorzugung
- viele kleine Abschnitte, mit positivem, negativem oder abruptem Ende, aber: Es geht immer weiter
- eine letztendlich funktionierende Utopie
- eine Utopie der Praxis

Fazit

- ein sehr interessanter Mittelweg zwischen den ideologisch geprägten Zukunftsentwürfen der damaligen osteuropäischen SF und den actionreichen Space Operas der westlich geprägten Science Fiction

Negativ

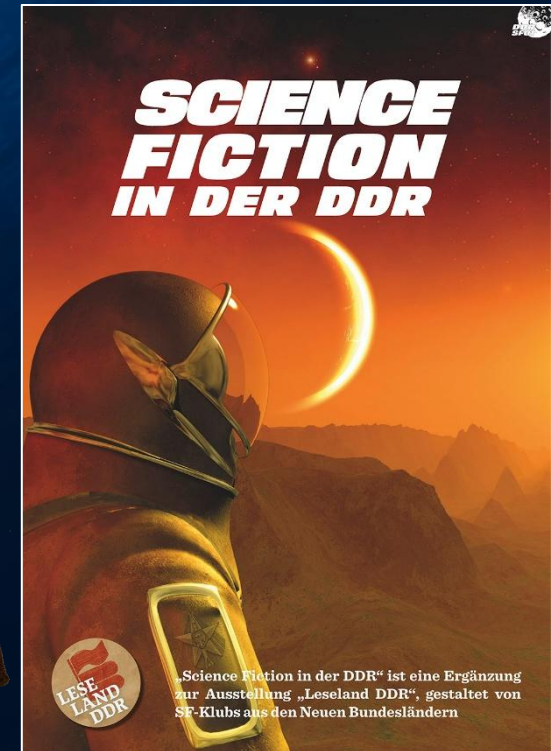
- unrealistisch hohes Niveau bei der Aneignung von Wissen
- viel zu schnelles Terraforming
- eine »Superalge« als Schlüssel für ein komplexes Ökosystem

ANDYMON

Der Club

ANDYMON
SF-Club · Berlin

- Mitglieder des Astronomischen Jugendklubs an der Archenhold-Sternwarte in Berlin-Treptow
- Vermittlung durch den Leiter der Sternwarte, Prof. Dieter B. Herrmann, an den Kulturbund
- gegründet am 6.2.1985 von Krischan Schoeninger als »Arbeitskreis wissenschaftlich-phantastische Literatur«
- Umbenennung 1986 in »SF-Club Andymon«
- Monatliche Treffen seit 40 Jahren, anfangs in der Eschenbachstraße, seit 1999 im Baumschulenweg
- mit Vorträgen, Buchvorstellungen, Lesungen
- viele bekannte Personen als Gäste, u.a. Forry Ackerman, Norman Spinrad, Thomas M. Disch, Dmitry Glukhovsky, Sonja Fritsche, Denis Scheck u.v.m.
- Veranstalter mehrerer Cons:
Tage der Phantastischen Kunst, Tage der Phantasie, AndyCon, Ü30-Con
- Keimzelle für Fanzines nach dem Mauerfall:
Transfer, Herovits Welt, Terminator, Stern des Ostens, Alien Contact
- Mitglieder gründen Verlage:
Edition Avalon, Shayol, Golkonda, Memoranda, Carcosa
- Mitarbeit an Aktionen wie »Leseland DDR« der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Große 40-Jahr-Feier im Mai 2025 mit einer Woche voller Abendveranstaltungen



„Science Fiction in der DDR“ ist eine Ergänzung zur Ausstellung „Leseland DDR“, gestaltet von SF-Klubs aus den Neuen Bundesländern

ANDYMON und mehr

Andymonaden versammelt zwölf neue, eigenständige Erzählungen von Autor*innen, die sich durch *Andymon* bewegen lassen, den Roman gegen den Strich lesen, und seine Welt neu erzählen: unterhaltsam, poetisch, divers, queer, kritisch, engagiert und immer wieder auch utopisch.

Erstveröffentlichungen von:

Patricia Eckermann

Aiki Mira

Dietmar Dath

Lena Richter

Zeinab Hodeib

Luise Meier

Zara Zerbe

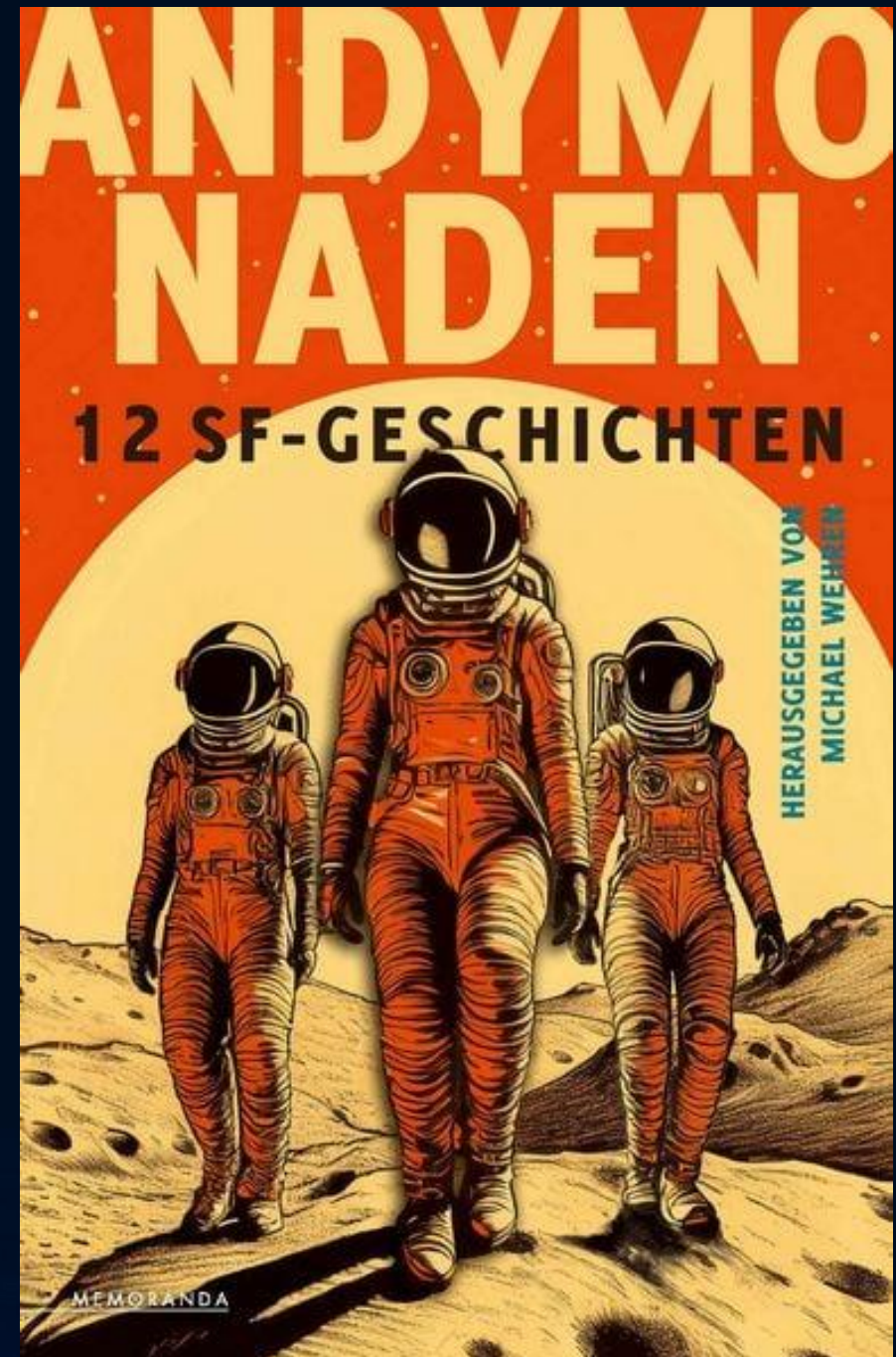
Jol Rosenberg

Anna Zabini

Mert Akbal

Nelo Locke

Michael Wehren



ANDYMON und mehr

ANDYMONADEN

- Andymon: https://www.memoranda.eu/?page_id=265
- Andymonaden: https://www.memoranda.eu/?page_id=2468
- Buchpremiere der *Andymonaden* im Otherland am 2.10.25
- Werkstattbericht in *Das Science Fiction Jahr 2025*, Hirnkost (erschienen am 13.10.25: <https://www.shop-hirnkost.de/produkt/das-science-fiction-jahr-2025/>)
- Hintergrundbericht in *!Time Machine 10*, Memoranda (erscheint im Januar 2026)



Ben (Grafik), Mert Akbal, Luise Meier, Michael Wehren, Jol Rosenberg, Angela und Karlheinz Steinmüller, Patricia Eckermann, Nelo Locke und Aiki Mira

Danke für Eure Aufmerksamkeit